Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 4

Rubrik: Jubiläum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jubiläum

Hundert Jahre Zellweger Uster

Zellweger Uster feiert dieses Jahr das Jubiläum des hundertjährigen Bestehens

Die Geschichte von Zellweger Uster begann 1875, als der Mechaniker Jakob Kuhn in Uster eine mechanische Werkstätte einrichtete. 1880 übernahm der Elektroingenieur Alfred Zellweger diese Werkstätte und gründete die «Fabrik für electrische Apparate». Hauptgebiete der Fabrikation waren elektrische Läutwerke, Telefonapparate und Telefonzentralen, Beleuchtungsanlagen und Elektromotoren. 1916 starb Alfred Zellweger. 1918 wurde unter Führung des Ustermer Textilindustriellen Jakob Heusser-Staub eine Aktiengesellschaft gegründet. Anfang der zwanziger Jahre baute Zellweger vor allem Telefonapparate und Elektromotoren für Lebensmittelmaschinen. 1923 kamen Radioapparate nach Marconi-Lizenz ins Programm. Zwei Jahre später wurden die ersten Feldtelefone an die schweizerische Armee geliefert.

Die «Gross-Uster»-Webkettenknüpfmaschine eröffnete 1927 die Reihe erfolgreicher Neuschöpfungen auf dem Gebiet der Webereivorbereitungsmaschinen. 1948 kam der elektronische Garn-Gleichmässigkeitsprüfer Uster auf den Markt, der zusammen mit den später entwickelten Geräten und Anlagen für die Qualitäts- und Produktionskontrolle den Weltruf des Namens Uster auf dem Gebiete der Textilelektronik begründete.

Die Schweizer Unternehmung verfügt heute über Werke in Uster, Hombrechtikon und Sargans. Stützpunkte befinden sich in den USA, Japan, Australien, Neuseeland, Deutschland und Frankreich. Ein dichtes Vertreter- und Servicenetz erstreckt sich über die ganze Welt.

Seit 1964 leitet lic. rer. pol. Walter Hess als Direktionspräsident das Unternehmen; er ist auch Delegierter des Verwaltungsrates. Präsident des Verwaltungsrates ist Dipl.-Ing. ETH Hans C. Bechtler. Der Textilbereich steht unter der Leitung von Direktor Hans Locher, El.-Ing. SIA.

Zellweger Uster AG, CH-8610 Uster

Messedirektor von der Heyde 65 Jahre alt

Am 22. März 1975 beging Carl Ferdinand von der Heyde, Sprecher der Geschäftsführung der Messe- und Ausstellungs-G.m.b.H. Köln, seinen 65. Geburtstag.

Carl Ferdinand von der Heyde, am 22. März 1910 in Hamburg geboren, entstammt alteingesessenen Hamburger und Bremer im Export tätigen Familien. Er verbrachte seine ersten 15 Lebensjahre im europäischen und überseeischen Ausland, wo sein Vater als deutscher Diplomat tätig war. Nach seinem Abitur in einem Internat in Bayern absolvierte er die Banklehre im Bankhaus Dreyfuss & Co. in Berlin, in dem er anschliessend in der Börsenabteilung tätig war. Nach einem Jahr freiwilliger Dienstzeit in der Reichswehr und privaten Auslandsreisen trat er 1936 in die Vereinigten Leichtmetallwerke Hannover ein. Nach längerer Ausbildung im Betrieb war seine Tätigkeit als Prokurist mit zahlreichen Reisen in Europa und in den Orient verbunden. Nach seiner Verwundung im Zweiten Weltkrieg kehrte von der Heyde 1944 wieder in seine alte Position bei den Vereinigten Leichtmetallwerken zurück.

Ab 1947 war von der Heyde massgeblich an dem Aufbau der Hannover-Messe beteiligt, wobei ihm seine Auslandserfahrungen und Kenntnisse internationaler Wirtschaftsverhältnisse ebenso zugute kamen wie seine Praxis im Bankwesen und in der Industrie.

Seit 1953 ist von der Heyde Direktor der Messe- und Ausstellungs-G.m.b.H. Köln, deren verantwortliche Geschäftsführung er sich seit 1971 mit Direktor Gottfried Schwanck und Direktor Dieter Ebert teilt. Seit 1972 ist er Sprecher der Geschäftsführung. Die Konzeption der auf eine oder wenige Branchen beschränkten internationalen Fachmesse wurde von ihm entwickelt und zielstrebig bei dem Aufbau der verschiedenen Kölner Veranstaltungen verwirklicht.

Die internationale Marktbedeutung dieser Veranstaltungen und die Entwicklung Kölns zu einem der führenden Messeplätze Europas sind mit das Ergebnis seines unternehmerischen Weitblicks, seines organisatorischen Talentes und seiner durch Vitalität geprägten Arbeit. Dabei hat sich von der Heyde nicht nur um das europäische Messewesen allgemein, sondern auch um die Förderung des zwischenstaatlichen Handels besonders verdient gemacht.

Von der Heyde gilt als einer der fähigsten und ideenreichsten Messefachleute Europas und ist nicht nur durch persönliche Kontakte, sondern auch durch eine Vielzahl von Fachvorträgen und Veröffentlichungen in allen europäischen Ländern bekannt. Von 1962 bis 1965 war und seit 1974 ist er wieder Vorsitzender der Gemeinschaft Deutscher Grossmessen, der die Messegesellschaften in Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln und München angehören.

Der Präsident der Republik Finnland verlieh von der Heyde 1961 das Compturkreuz des Finnischen Löwen und der österreichische Bundespräsident 1964 das Grosse Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Oesterreich. 1970 wurde er von Bundespräsident Dr. Heinemann mit dem Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und im Jahre 1974 vom Landesverband «Dänische Arbeit» mit dem dänischen Export-Oskar ausgezeichnet.

C. F. von der Heyde schied Ende März aus der Geschäftsführung der Kölner Messegesellschaft aus. Die mittex-Redaktion wünscht Herrn von der Heyde weiterhin alles Gute und viel Befriedigung im wohlverdienten Ruhestand. Die Führung der Geschäfte der Messegesellschaft liegt ab 1. April 1975 bei Gottfried Schwanck und Dipl.-Kfm. Dieter Ebert als gleichberechtigten Geschäftsführern. Beide gehören seit Jahren der Geschäftsführung an.

Heinz Dörgeloh: 25jähriges Dienstjubiläum in der Handelskammer Deutschland-Schweiz

Am 15. Februar 1975 beging der stellvertretende Geschäftsführer und Leiter der Messeabteilung der Handelskammer Deutschland-Schweiz sein 25jähriges Dienstjubiläum. Heinz Dörgeloh, Auslandschweizer aus Mannheim kommend, ist in die Handelskammer Deutschland-Schweiz eingetreten in einer Zeit, als diese sich noch im Nachkriegsembryozustand befand und als es galt, echte Aufbauarbeit zu leisten. In diesen Tagen musste man noch «Mädchen für alles sein» und konnte sich nicht auf Einzelgebiete spezialisieren. Sein kaufmännisches Geschick und seine Erfahrungen im Umgang mit Kunden ermöglichten es ihm aber sehr schnell, die Tätigkeit der Kammer mitzugestalten, sei es zunächst im Auskunftsdienst und dann besonders in der Vertretervermittlung, die er im wesentlichen aufbaute. Anderthalb Jahrzehnte befasste er sich vorwiegend mit der Vermittlung von Vertretungen deutscher Lieferfirmen an Schweizer Vertreter und verschaffte sich damit einen ausgezeichneten Marktüberblick, der ihm zugute kam, als er mehr und mehr die Messearbeit der Kammer übernahm und sich schliesslich schwerpunktmässig diesem Arbeitsgebiet, das ihm, wie man so sagt, «auf den Leib geschrieben ist», widmete. Notgedrungen kam dann der Tag, dass er sich ausschliesslich auf die Messetätigkeit konzentrierte.

So wurden die Messen und alles, was damit im Zusammenhang steht, für ihn nicht nur eine Berufsaufgabe, sondern eigentlich ein echtes Hobby, dem er sich ganz verschrieben hat. Dies kommt der Arbeit der Kammer für die vertretenen deutschen Messegesellschaften, schliesslich aber gerade diesen zugute, ist es doch in erster Linie auf die dynamische Akquisitionstätigkeit und die Kontaktfähigkeit von Heinz Dörgeloh zurückzuführen, dass die Schweiz bei allen deutschen Grossveranstaltungen auf den namhaften Messegeländen an der Spitze oder in führender Position ausländischer Aussteller steht und die Besucherkurve noch immer nach oben weist. Seine Stärke ist dabei die Organisation von Werbeanlässen, insbesondere Pressekonferenzen und der unmittelbare Kontakt zu Verbänden und die Betreuung der Aussteller, die er nicht etwa nur am Telefon oder durch den Versand von Drucksachen berät, sondern durch seine ständig persönlichen Kontakte zu der schweizerischen Ausstellerschaft enge Bande geknüpft hat. So ist er oft unterwegs, um Aussteller oder solche, die hierfür in Frage kommen, aufzusuchen und mit ihnen alles an Details durchzusprechen. Nur aufgrund dieser qualifizierten Detailarbeit ist es möglich, ein so hohes Grad an Effizienz zu erreichen. Darüber hinaus hat er manche Neuerung selbst kreiert, wie etwa den Messepressedienst, der bei den Pressevertretern geschätzt wird, oder das nunmehr zum zweiten Mal durchgeführte Messeseminar in Davos und viele andere Neuerungen. Kein Wunder, dass er deshalb bei den deutschen Messegesellschaften, zu deren Direktionen er ausgezeichnete persönliche Kontakte unterhält, in besonderem Masse geschätzt wird, und seine Arbeit als mustergültig für die Tätigkeit im Ausland angesehen wird, was immer wieder zum Ausdruck gebracht wird.

Die Kammer weiss seine Arbeit zu würdigen und schätzt seine Messeaktivität. 25 Dienstjahre sind in der heutigen Zeit des raschen Wechsels ein Faktum, das eine besondere Beachtung verdient. In schweizerisch angemessener Weise wird demnach die Kammer diesem Anlass Rechnung tragen. Eine weitere erfolgreiche Mitarbeit, der Wunsch für gute Gesundheit von Herrn Dörgeloh, verbunden mit weniger beruflichen Strapazen und der Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit in der Vergangenheit sind daher die Hauptanliegen dieses Beitrages.

Die Schweiz wird publizistisch in vier Wirtschaftsgebiete gegliedert. 77 % der in der Schweiz abonnierten mittex-Exemplare gelangen im Ostmittelland zur Verteilung, 14 % im Westmittelland. Das Alpen- und Voralpengebiet ist mit 7 % vertreten. Die verbleibenden 2 % fallen auf Abonnenten in der Suisse romande.